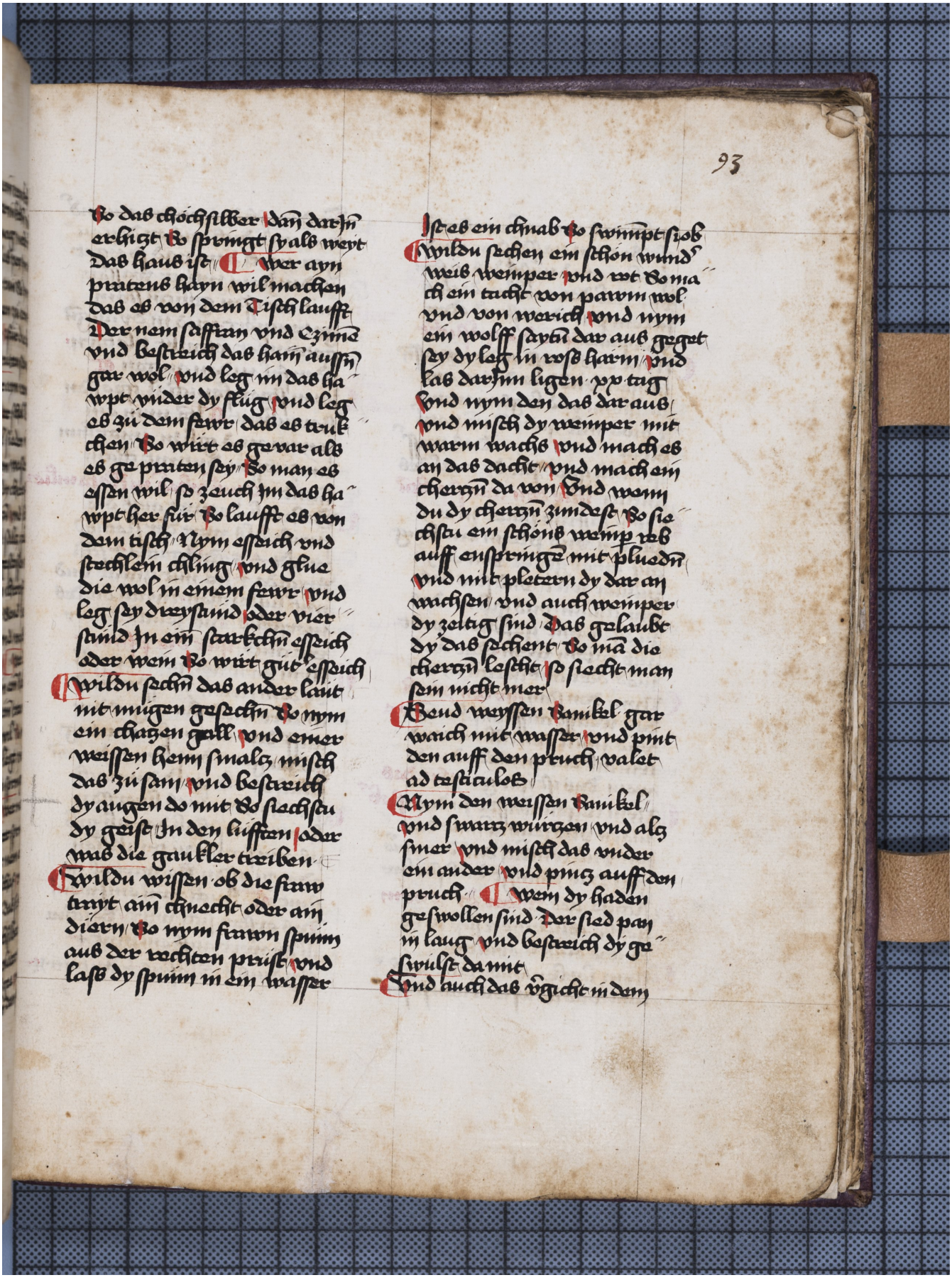
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



93

So das chochsilber dan darin
erhitzt So springt sy als weyt
Das haus ist ¶ Wer ayn
pratens hayn wil machen
das es von dem Tisch laufft
Der nem saffran vnd Czime
vnd bestreich das ham aussn
gar wol vnd leg im das ha
wpt vnder dy flug vnd leg
es zu dem fewr das es truk
chen So wirt es gevar als
es ge praten sey So man es
essen wil so zeuch im das ha
wpt her fur So laufft es von
dem tisch Nym esseich vnd
stechlein chling vnd glue
die wol in einem fewr vnd
leg sey dreystund oder vier
stund In ein starkchn esseich
oder wein So wirt gut esseich
¶ Wildu sechn das ander laut
nit mugen gesechn So nym
ein chatzen gall vnd einer
weissen henn smalcz misch
das zu sam vnd bestreich
dy augen do mit So siechstu
dy geist In den lufften oder
was die gaukler treiben
¶ Wildu wissen ob die fraw
trayt ain chnecht oder ain
diern So nym frawn spuim
aus der rechten prust vnd
lass dy spuim in ein wasser
Ist es ein chnab So swimpt si ob
¶ Wildu sechen ein schon wunder
weis weinper vnd rot So ma
ch ein tacht von pawm wol
vnd von werich vnd nym
ein wolff saytn dar aus geget
sey dy leg in ross harm vnd
las darinn ligen xx tag
vnd nym den das dar aus
vnd misch dy weinper mit
warm wachs vnd mach es
an das dacht vnd mach ein
chertzn da von Vnd wenn
du dy chertzn zundest So sie
chstu ein schons weinp reb
auff enspringe mit pluedn
vnd mit pletern dy dar an
wachsen vnd auch weinper
dy zeitig sind Das gelaubt
dy das sechent So ma die
chertzn lescht so siecht man
sein nicht mer
¶ Seud weyssen Ranikel gar
waich mit wasser vnd pint
den auff den pruch valet
ad testiculos
¶ Nym den weissen Ranikel
vnd swartz wurtzen vnd alz
smer vnd misch das vnder
ein ander vnd pintz auff den
pruch ¶ Wem dy haden
geswollen sind Der sied pan
in laug vnd bestreich dy ge
swulst da mit
¶ Vnd auch das vergicht in dem